

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 68 (1990)
Heft: 1

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Unterengadin. 1987.
- Val d'Anniviers, Val d'Hérens. 1985.
- Vierwaldstättersee, Rigi, 1987.
- Schweiz: die 50 schönsten Wanderungen. 1979.

Wanderbücher

Internationale Reihe:

- Bodensee. 1981.
- Elsass, Vogesen. 1980.

Karten

Landeskarte der Schweiz, nachgeführte Blätter:

- 1:25 000, 57 Blätter,
- 1:50 000, 10 Blätter;
- mit Skirouten 7 Blätter.
- 1:100 000 2 Blätter.

Mount Everest. 1:50 000, Kurvendistanz 40 m. National Geographic Magazine, 1988.

JO-Ecke

JO-Tourenprogramm 1990

Leider sind die nachträglichen Korrekturen zum ersten Entwurf nicht mehr bis zum Drucker vorgestossen, so dass das neue TP schon mit einigen Fehlern bei Euch gelandet ist. Sollte jemand das Bei-blatt nicht persönlich erhalten haben, kann es noch beim JO-Chef angefordert werden.

Adressänderung: Kurt Saurer, Dorfmattweg 51, 3110 Münsingen, Tel. 92 63 49.

JO-Chef vorübergehend für 1, 2, 3 Jahre...

In diesem Sinne habe ich 1981 anlässlich der JO-Leiterversammlung zugestimmt. Schliesslich wurden es halt dann doch zwei Amtsperioden daraus, also acht Jahre. Es liegt mir nun fern, in der Rückschau alle JO-meteorologischen Hoch- und Tiefflagen aufzulisten. Gesprächsstoff hat

es natürlich schon gegeben. So ist zum Beispiel heute die Freikletterbewegung kaum mehr ein Thema, Kletterwände oder Slicks oder das Einrichten von Klettergebieten auch nicht. Hingegen gibt es neue Trends: Gleitschirmfliegen, Enchainements von Solobegehung, Wettkampfklettern. Relativ wenig in Fahrt gekommen in der JO ist das Mountain-Bike. Große Worte sind alleweil zu hören zu den Stichworten Umwelt und Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichtes. Die Taten werden noch zu beweisen sein. – Stop – Genug der unnützen Philosophie. Ich habe zu danken meinen aktiven Mit-JO-Leiterinnen und -Leitern, welche mitgeholfen haben, die «schönste Nebensache der Welt» der Jugend näher zu bringen, trotz steigendem Motivationsaufwand sowohl bei jung als auch bei alt. Und etwas sehr Wichtiges: Wir haben zum Glück seit langem keine grösseren Unfälle erleiden müssen.

Meinem Nachfolger, Urs Kaufmann, wünsche ich viel Kraft und Geschick, die JO-Seilschaft sicher über den Berg zu führen, so ungefähr für 1, 2, 3 ... 8 Jahre.

Euer alt JO-Chef
Rolf Schifferli

Liebe JOler

Jetzt gilt es ernst, diese wenigen Zeilen sind für mich die erste «Arbeit» als JO-Chef. Was noch weiter alles auf mich zukommt, werde ich in den nächsten Monaten bestimmt erfahren. Vielleicht wird am Anfang nicht alles gleich rund laufen, wie wir das nach dem langjährigen Schifferli-Regime gewohnt sind. Auf jeden Fall gehört dem jüngsten alt JO-Chef ein ganz dickes Merci für alle Arbeit, die er in den Jahren/Jahrzehnten als Chef und Leiter für die JO geleistet hat.

Ich freue mich auf das Tourenprogramm 1990, das alle hoffentlich schon eingehend studiert haben. Macht mit, vor allem auch die jüngeren JOler! Speziell erfreulich ist, dass keine Tourenwochen mehr

vorgesehen sind, die wegen Teilnehmermangels abgesagt werden müssen!
Ich wünsche allen kilometerweise Pulverschnee und/oder griffigen Fels fürs neue (und auch schon wieder recht alte) Jahr.
Urs Kaufmann

Berichte

Barrhorn, 3610 m – Bishorn, 4159 m

Skihochtour 26. bis 28. Mai 1989

Führer: Dres Schild

Leiter: Fritz Sorg

10 Teilnehmer

Am Freitag morgen trafen wir uns im Bahnhof Bern. Die Fahrt nach Turtmann mit Umsteigen in Brig nützten einige aus, um sich noch etwas Schlaf zu gönnen, andere waren schon sehr aktiv in Gespräche verwickelt. Von Turtmann aus fuhren wir mit einem «Bösl» durchs Turtmannatal an den Fuss des Turtmanngletschers. Ein kurzer Zwischenhalt (Einkehr in ein «Beizli») weckte auch noch die müdesten Geister.

Der Aufstieg zur Turtmannhütte, 2520 m, wurde in zwei verschiedenen Varianten bewältigt. Die bequemere Route führte über schneefreie Stellen zum Materialaufzug, wo die Ski und Rucksäcke verladen wurden, um leichten Fusses zur Hütte zu wandern. Die zweite Möglichkeit ging über die vereinzelten Schneeflächen empor zur Hütte, trainingshalber mit den Ski an den Füßen und mit dem Gepäck auf dem Buckel.

Nach einer ruhigen Nacht in der Turtmannhütte stiegen wir frühmorgens bei Sternenhimmel Richtung Barrhorn. Der Aufstieg erschien einigen endlos lang, vor allem das letzte Stück um und auf den Gipfel. Wir wurden aber mit einer herrlichen Abfahrt belohnt, und der Gegenaufstieg zur Tracuthütte, 3236 m, über die glitzernde Eiswelt des Turtmanngletschers war faszinierend. Früh in der Hütte

angekommen, ruhte man sich gemächlich aus, um am Sonntag voller Energie den Aufstieg aufs Bishorn zu geniessen. Auch die letzten paar Meter des Gipfels erklimmen alle Teilnehmer, ohne Blut zu schwitzen. Anschliessend genossen wir eine traumhafte Pulverschneeeabfahrt, bevor uns der Abstieg über den Gletscherabbruch erwartete, der bei zusammenbrechendem Wetter bei einigen Mitgliedern ein mulmiges Gefühl aufkommen liess. Dank unserem kompetenten Führer und Tourenleiter meisterten wir jedoch auch diese Etappe unserer drei Tourentage bravurös.
Franziska Luce

Ofenhorn, 3235 m

Seniorentour

vom 30. September bis 1. Oktober 1989

Leiter: Pius Gauch

13 Teilnehmer

Am Samstag morgen um 9.00 Uhr fuhren wir mit dem Auto vom Helvetiaplatz nach Binntal los. Nach trüber Fahrt nach Kandersteg erwartete uns am Tunnelausgang herrliches Wetter. In Binn angekommen, plagte uns auch schon der Hunger. Ein Restaurant war schnell gefunden, um etwas Kleines zu essen. Eine fünfminütige Weiterfahrt führte uns nach Imfeld. Doch etwas überrascht von der «kleinen» Portion, die wir vorher in Binn gegessen hatten, wanderten wir mit fast übervollem Magen zur 2267 m hochgelegenen Binntalhütte. Der Anstieg der Binna entlang dauerte etwa drei Stunden. Das schöne Wetter und die wunderbare Fernsicht zogen alsbald einige ganz Unermüdliche weiter auf den Albrunpass, um einen Blick nach Italien zu werfen. Das reichhaltige Nachtessen wurde in der inzwischen fast übervollen Hütte um 19.00 Uhr serviert. Bei einem Glas Wein wurde noch bis in die späten Abendstunden diskutiert. Die wohlverdiente Nachtruhe, auch wenn sie für einige nur von kurzer Dauer war, liess uns vom heutigen Tag erholen.